KITA «Z'CHÖRBLI»

Das erweiterte Zuhause

Ein persönlicher Erlebnisbericht: «Vor einigen Monaten hiess es: ‚Jetzt ist es so weit! Der Kleine kommt in den Kindergarten!' Wir Eltern freuten uns auf diesen neuen Lebensabschnitt, auch wenn es der Abschied vom ‚kleinen Kind' bedeutete. Von der Grossen her wussten wir, da wird ganz viel mit dem Kind passieren, er wird sich rasend schnell in verschiedensten Bereichen weiterentwickeln. Und doch fragt man sich, wie wird er in der Klasse aufgenommen, wann wagt er sich alleine den Kindergartenweg zu gehen, wie müde wird er sein? Ist es zu viel, nach dem Kindergarten noch in die Kita zu gehen? Wie sich herausstellte, war zumindest die letzte Frage kein Problem. Er war schon von klein auf in der Kita, kennt die Kinder, die Betreuerinnen, den Ablauf, die Lokalität und im Umkehrschluss kennen die Betreuerinnen auch ihn. In der Anfangszeit wurden die Kitakinder von der Betreuung gleich beim Kindergarten abgeholt. Stellte es sich heraus, dass er Ruhe brauchte, konnte er zum Beispiel etwas später ‚Zmittag' essen, oder es wurde geschaut, dass er eine Zeitlang für sich alleine spielen konnte, wenn es denn ihm entgegen kam. Was für die Kindergärtner besonders schön ist, ist, wenn sie am Mittag in die Küche zum Mittagessen kommen, gibt es als Willkommensgruss ein riesiges, freudiges Halli Hallo von den kleineren Kindern, die noch an den Tischen sitzen. Der fixe Tagesablauf bringt den Kindern Sicherheit, und doch ist in dem Rahmen eine Individualisierung möglich. Auch wenn es mal Streit unter den Kindern gibt, lernen sie schon früh ‚Stopp!' zu sagen und es auch zu akzeptieren. Die Kinder sollen erst selbst versuchen, eine Lösung zu finden oder dann eine Erzieherin hinzu ziehen, bevor die Situation eskaliert. Die Kita ist bereichernd, weil Kinder aller Altersgruppen bis und mit Kindergarten anwesend sind. So kann auch das jüngste Kind der Kernfamilie mal der oder die Grosse sein und zu Kleineren schauen und ihnen was beibringen.

Nicht nur den Kleinen können die Kinder etwas beibringen, auch den Grossen zu Hause. Wenn ich mit meinem Sohn durchs Dorf spaziere, sagt er manchmal: ‚Komm! Ich zeig dir einen Geheimweg!' Von den vielen Spaziergängen mit der Kita kennt er das Dorf mittlerweile besser als ich. Oder fahren wir mit dem Fahrrad bei den Schweinen vom Schloss Marschlins vorbei, sagt er: ‚Mami! Die Schweine darf man nicht füttern! Die kriegen ihr eigenes Futter!' Das hat er beim letzten Ausflug mit der Kita gelernt».

Kita im Vorschulalter

Die Kita «Z'Chörbli» in Igis, direkt neben dem Schul- und Kindergartengelände gelegen, betreut Kinder ab drei Monaten bis zum Übertritt in die Schule. Sie freut sich über Sponsorenbeiträge. Aktuell spart sie für einen grösseren Sandkasten im Garten, ein weiteres Sonnensegel für den Sitzplatz oder die Umgestaltung der Garderobe. www.kitaigis.ch

Doris Fopp, Elternvertretung im Vorstand der Kita